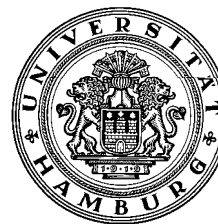


Begleitseminar

53-456 **Lektüre zur Indogermanistik**
[W]
1st. Mo 11-12 Phil 764 *Beginn: 6.4.2008*

Johan Corthals

Lektüre und Diskussion neuerer indogermanistischer Literatur. Für Studierende der Indogermanistik sowie für allgemein Interessierte.



Fakultät für Geisteswissenschaften
Department SLM II
IGrLatPhil
Von-Melle-Park 6
20146 Hamburg

Sprachkurse Altgriechisch und Latein

53.420/ **Griechisch I a + b (Grammatik für Anfänger)**
53.421 [KPh E3; LG Lat3; NGB E4]
4st. Mo 18-20 Do 18st-19.30 Phil 1322 *Beginn: 06.04.09*

Jutta Fegebank

53.422/ **Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene)**
53.423 [KPh E4; LG Lat4; NGB A5]
4st. Mi 18-20 Fr 16-18 Phil 1322 *Beginn: 08.04.09*

Catharina Opitz

53.424 **Einführung in die griechische Prosalektüre I**
[KPh E5, W; LG Gri 3]
2st. Mo 8-10 Phil 1314 *Beginn: 06.04.09*

Klaus Lennartz

53.425 **Einführung in die griechische Prosalektüre II**
[KPh E5, W; LG Gri 3]
2st. Fr 8-10 Phil 1314 *Beginn: 17.04.09*

Klaus Lennartz

53.426 **Lateinische Lektüre für Weiter-Fortgeschrittene**
(Erwerb des „Großen Latinums“)
Di/Do 10 – 12 Phil 764

Johannes Tsang

53.427/ **Griechisch III a + b (Grammatik für Fortgeschrittene)**
53.428 [KPh E4; LG Lat4; NGB A5]
"Ferienkurs" im Anschluß an die Vorlesungszeit (s. Aushang)
4st. siehe Aushang

NN

Griechisch I: Lehrbuch Kantharos
Latein IV: siehe Aushang

Bitte beachten Sie auch das Angebot in der Neogräzistik: **Neugriechisch für Studierende mit Altgriechisch-Kenntnissen**: Veranstaltungsnr. 53-449

Institut für Griechische und Lateinische Philologie

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2009



53-445 **Sprachkompetenz: Mündlicher und schriftlicher Ausdruck II** *Ioanna Mavrogeorgi*
 [Module BA-NGB: E 5, A 6, W] 3 LP
 2st. Do 14s.t.-15:30 Phil 764 *Beginn: 9.4.2009*

Diese Veranstaltung setzt die Übung zur mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenz des Wintersemesters auf einer fachspezifischen Ebene fort. Die Teilnehmer/innen tragen Referate zu wichtigen Autoren und Werken der neugriechischen Literatur anhand griechischsprachiger Sekundärliteratur vor, die im Kurs besprochen werden und anschließend als kurze schriftliche Arbeiten eingereicht werden. Arbeitssprache ist Griechisch. Eine Kopiervorlage der zu verwendenden Sekundärliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bereitliegen.

53-446 **Übung zu Neugriechisch Ib** *Dionysios Mousouras*
 2st. Mi 18-20 Phil 764 *Beginn: 8.4.2009*

53-447 **Übung zu Neugriechisch IIb** *Dionysios Mousouras*
 2st. Do 18-20 Glaskasten *Beginn: 09.04.2009*

53-448 **Übung zu Sprachkompetenz II** *Dionysios Mousouras*
 2st. Di 18-20 Glaskasten *Beginn: 07.04.2009*

53-449 **Übung zu Neugriechisch für Studierende mit Altgriechisch-Kenntnissen** *Dionysios Mousouras*
 2st. Mi 16-18 Phil 1314 *Beginn: 08.04.2009*

Exkursion

53-450 **Exkursion nach Istanbul** *Ulrich Moennig*
 7 Tage, Termin wird bekannt gegeben

Die Vorbereitung hat bereits im Wintersemester 2008/09 stattgefunden.

53-451 **Exkursion nach Paros** *Ulrich Moennig*
 7 Tage, Termin wird bekannt gegeben

* * * * *

Indogermanistik

Je nach Schwerpunktbildung können auch Veranstaltungen aus anderen Fächern in das Studium einbezogen werden. Der Aufbau des Studiums wird in der Studienberatung abgestimmt.

Seminare

53-452 **Grundbegriffe der historischen Sprachwissenschaft [W]** *Johan Corthals*
 2st. Do 16-18 Phil 1322 *Beginn 09.04.09*

☞ Liebe Studierende,

auf den folgenden Seiten finden sie, wie üblich, die Erläuterungen zu den Lehrveranstaltungen des kommenden Semesters, ergänzt um wichtige Termine und Kontaktdaten. Dem Veranstaltungsverzeichnis vorangestellt sind die Modullisten für die BA-Studiengänge in den Bereichen „Klassische Philologie, Mittel- und Neulatein“ sowie „Byzantinistik und Neugriechische Philologie“. Für unseren dritten Arbeitsbereich, die Indogermanistik, gibt es solche Modullisten nicht.

Die erfreulichste Meldung zuerst: Nach einer mehr als dreijährigen Vakanz ist nun endlich auch die Professur für Latinistik wiederbesetzt! Wir freuen uns sehr, **Frau Prof. Dr. Claudia Schindler**, die einige von ihnen bereits während ihrer Vertretungsprofessur im Sommer 2007 kennen gelernt haben, am Institut begrüßen zu können. Sie nimmt zum Sommersemester 2009 ihre Veranstaltungen auf.

Neben dem nun wieder regulären Lehrangebot der hauptamtlich Lehrenden wird das Programm von einer Reihe weiterer Kollegen ergänzt. Die Latinistik wird unterstützt durch Herrn Alpers und Herrn Hartung, die beide ungeachtet der Pensionierung weiterhin Lehrveranstaltungen anbieten. Frau Krause konnte für eine Lektüre der taciteischen *Germania* gewonnen werden, die im ‚Varusjahr‘ auch außerhalb der Altertumswissenschaften auf vielfältiges Interesse stoßen wird. In der Gräzistik wird das reguläre Lehrangebot durch eine Homerlektüre von Frau Papari bereichert. Für beide Sprachen gleichermaßen relevant ist die Veranstaltung von Frau Vertan und Herrn Deckers zur Computerphilologie, die in einen höchst dynamischen neuen Forschungsbereich einführt.

Besonders hinweisen möchten wir Sie auf **drei (!) Exkursionen**, die in diesem Jahr in unserem Institut geplant sind: Unter Leitung von Herrn Brockmann und Frau Trachsel steht im Herbst eine Griechenlandexkursion für klassische Philologen an; die vorbereitende Übung fällt ins Sommersemester 2009. Der Arbeitsbereich Byzantinistik / Neugriechisch wird 2009 unter Leitung von Herrn Moennig sowohl nach Istanbul als auch nach Paros reisen.

Am Ende die obligatorische Aufforderung: Sprechen Sie uns an, wenn es Probleme gibt; fragen Sie nach, wo dieses KVV unklar ist. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit mit Ihnen!

Die Lehrenden des Instituts

Sprechstunden der Lehrenden im Sommersemester 2009:

Name	Zeit	Raum	Tel.
Alpers, Prof. Dr. Klaus klaus.alpers@uni-hamburg.de	Do 12 - 13 h	859	2675
Anastasiadis, Dr. Athanasios a.anastasiadis@web.de	nach der Veranstaltung	815	3674
Brockmann, Prof. Dr. Christian christian.brockmann@uni-hamburg.de	Do 16 – 17 h	809	4913
Corthals, Prof. Dr. Johan Corthals@uni-hamburg.de	Do 11 - 12 h	264	6957
Deckers, Daniel Daniel.deckers@uni-hamburg.de	nach der Veranstaltung	827	3652
Fegebank, Jutta	nach der Veranstaltung		

Hartung, Dr. Hans-Joachim hans-joachim.hartung@uni-hamburg.de	Mo 14.15 – 16 h	1154	2694
Krause, Dr. Christiane christiane.krause@uni-hamburg.de	nach der Veranstaltung		
Kyriakis, Thomas Thomas.kyriakis@uni-hamburg.de	Mo 11 - 12 h	804	
Lennartz, PD Dr. Klaus klaus.lennartz@uni-hamburg.de	jederzeit; bes. Do 11 - 13h	810	4769
Mavrogeorgi, Dr. Ioanna ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de	Di 15 - 16 h	813	2594
Moennig, Prof. Dr. Ulrich ulrich.moennig@uni-hamburg.de	Di 14 - 15 h	814	2672
Mousouras, Dr. Dionysios alitros@yahoo.gr	n.V.	815	3674
Opitz, Catharina	nach der Veranstaltung		
Papari, Vasiliki vasiliki.papari@uni-hamburg.de	nach der Veranstaltung	813	2594
Schindler, Prof. Dr. Claudia claudia.schindler@uni-tuebingen.de	nach der Veranstaltung	807	4765
Schröder, Prof. Dr. Wilt Aden wilt-aden.schroeder@uni-hamburg.de	nach der Veranstaltung	810	4769
Trachsel, Alexandra alexandra.trachsel@uni-hamburg.de	nach den Veranstaltungen	812	4771
Wolkenhauer, PD Dr. Anja anja.wolkenhauer@uni-hamburg.de	Fr 14 - 15 und n.V. (E-Mail)	811	4773

Sprechzeiten in der vorlesungsfreien Zeit:

Selbstverständlich stehen Ihnen die Lehrenden des Instituts auch während der vorlesungsfreien Zeit (Februar - März 2009) für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung. Machen Sie dafür von den angegebenen E-Mail Adressen Gebrauch.

Fachschaft

Die Studierenden einer wissenschaftlichen Einrichtung bilden eine Fachschaft. Die Vollversammlung der Studierenden unseres Instituts hat einen Fachschaftsrat gewählt, dem als Mitglieder angehören: Solveig **Binder**, Meike **Bittner**, Martina **Christiansen**, Jan S. **Nissen**, Cosima **Schwarke**, Mia **Soßna**

Die Sprechstunde des FSR findet freitags ab 12h vor dem ‚Glaskasten‘ im 8. Stock statt.

Aktuelle Informationen des FSR finden Sie an der Pinnwand.

E-Mail: kla.phi.fsr@hotmail.de

Die Auswahl der zu behandelnden Texte orientiert sich am griechisch-orthodoxen Kirchenkalender, daher weicht die Lehrveranstaltung inhaltlich vom entsprechenden Kurs im letzten Sommersemester ab.
Eine Kopiervorlage des Unterrichtsmaterials wird rechtzeitig bereitliegen.

53-440 **Lyrics: Texte griechischer Liedermacher** *Ioanna Mavrogeorgi*
[Module BA-NGB: E 5, A 6, V 4, W] 3LP
2st. Mo 14st-15.30 Phil 764 *Beginn: 06.04.2009*

Das Lied als mündlich rezipierte Literatur nimmt von jeher einen zentralen Platz im politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben der Griechen ein. Gegenstand des Lektürekurses ist eine repräsentative Auswahl zeitgenössischer griechischer Liedtexte unterschiedlicher Thematik. Neben der sprachlichen und literarischen Analyse der zu behandelnden Lieder kommen auch landeskundliche Aspekte der jeweiligen Themen und Motive zur Sprache.
Das Unterrichtsmaterial wird rechtzeitig zur Verfügung stehen.

Sprachlehrveranstaltungen

53-441 **Neugriechisch Ib** *Ioanna Mavrogeorgi*
[Module BA-NGB: E 3, W] 5 LP
4st. MoMi 16-18 Phil 764 *Beginn: 06.04.2009*

Lehrbuch: Δ. Δημητρά-Μ. Παπαχειμώνα, *Ελληνικά τώρα 1+1 (Griechisch heute 1+1)*, Athen: Νόστος 2002, ISBN 960-85137-0-7.

53-442 **Neugriechisch Ib für Muttersprachler** *Dionysios Mousouras*
[Module BA-NGB: E 5, A 6, W] 5 LP
4st. Di 14-16 Do 16-18 Glaskasten *Beginn: 07.04.2009*

Lehrbuch: Δ. Δημητρά-Μ. Παπαχειμώνα, *Ελληνικά τώρα 2+2 (Griechisch heute 2+2)*, Athen: Νόστος 2006, ISBN 960-85137-2-3.

53-443 **Neugriechisch IIb** *Ioanna Mavrogeorgi*
[Module BA-NGB: A 4, W] 5 LP
4st., Di 16st-17.30 Do 16-18 Phil 764 *Beginn: 7.4.2009*

Lehrbuch: Δ. Δημητρά-Μ. Παπαχειμώνα, *Ελληνικά τώρα 2+2 (Griechisch heute 2+2)*, Athen: Νόστος 2006, ISBN 960-85137-2-3.

53-444 **Neugriechisch für Studierende mit Altgriechisch-Kenntnissen** *Ioanna Mavrogeorgi*
[Module BA-NGB: W]
2st. Di 18-20 Phil 764 *Beginn: 07.04.2009*

Der Sprachkurs wird anlässlich der im Herbst geplanten Griechenland-Exkursion der Klassischen Philologie angeboten, kann aber von allen Interessenten besucht werden. Voraussetzung für die Teilnahme sind Altgriechisch-Kenntnisse etwa auf *Graecum*-Niveau. Der Kurs wird von der Übung 53.449 begleitet.

Lehrbuch: Πανεπιστήμιο Κρήτης / Πανεπιστήμιο της Χώρας των Βάσκων, *Νέα Ελληνικά για κλασικούς φιλόλογους*, Athen: Νεφέλη 1999, ISBN 960-211-454-1.

(Für die Sammelbestellung wenden Sie sich bitte an meikebittner@wtinet.de)



und mal als eine Art Krankheit (Warner; Parsons; Funktionalismus), die Konflikt zum schwer erklärbaren „abweichenden“ Verhalten stilisiert.

Fokussiert auf das „Zeitalter der Extreme“ (E. Hobsbawm), werden wir im Seminar versuchen, den Begriff Konflikt zunächst mit Hilfe zweier international bekannter Beispiele, des Zweiten Weltkriegs und der 68er Generation, zu ermitteln, bevor wir uns dann mit politischen, kulturellen und sozialen Konfliktbeispielen aus der griechischen Zeitgeschichte beschäftigen. Wie immer bestehen für den Besuch auch dieser LV keine Voraussetzungen. BA-Studierende sollen allerdings neben dem Referat auch eine Hausarbeit von 6 bis 8 Seiten anfertigen. Letzter Abgabetermin ist der 30. September 2009. Zur Einführung empfehle ich unverbindlich:

Eric Hobsbawm, *Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts.* München, 8. Auflage, 1998.

Kolloquien

53-436 **Doktorandenkolloquium** *Ulrich Moennig*
2st. Di 16-18 Phil 1314 *Beginn: 07.04.2009*

Das Kolloquium begleitet die Promotionsausbildung im Fach Byzantinistik und Neugriechische Philologie. Doktorandinnen und Doktoranden werden gebeten, sich rechtzeitig mit Prof. Moennig zur Erstellung eines detaillierten Programms in Verbindung zu setzen. Es ist denkbar, dass auch sonstige Personen eingeladen werden, auf dem Kolloquium zu referieren. Gesonderte Terminabsprachen für Auswärtige sind möglich. Alle Lehrenden und Studierenden des Faches und natürlich auch sonstige interessierte Personen sind eingeladen, als Zuhörer am Kolloquium teilzunehmen.

Das Kolloquium kann auch genutzt werden zur Vorbereitung auf das interuniversitäre Kolloquium (für Magisterkandidaten, -absolventen und Doktoranden), das Prof. Moennig gemeinsam mit Prof. Mitsou (LMU München) und Prof. Pechlivanos (FU Berlin) im Rahmen einer Exkursion auf der griechischen Insel Paros durchführen wird.

53-437 **BA-Abschlusskolloquium: Seferis, Logbuch III** *Ulrich Moennig*
[Modul BA-NGB: Abschluss] 2 LP
1st. Mi 12-14 (7 wöchentl. Termine* à 2 St.) Phil 1314 *Beginn: 08.04.2009*

Das BA-Abschlusskolloquium begleitet das Verfassen einer längeren wissenschaftlichen Abhandlung (BA-Arbeit). Es wird seminarartig abgehalten, wobei die Leistungen innerhalb des Kolloquiums im Ausarbeiten von wöchentlichen Referaten/Analysen zu den Gedichten aus der Sammlung Logbuch III von Giorgos Seferis bestehen. Teilnehmer(innen) mögen bitte einkalkulieren, dass die Vorbereitungszeit für jede Doppelstunde mindestens sechs Stunden beträgt; außerdem hat, wer eine Doppelstunde fehlt, bereits 15% der Teilnahme versäumt. Die Texte des Logbuch III finden sich in aktuellen Auflagen der Sammlung Γιώργος Σεφέρης, Ποιήματα (dringend zur Anschaffung empfohlen). Ein Apparat mit der wichtigsten Sekundärliteratur wird rechtzeitig eingerichtet werden; wenden Sie sich bitte an die Aufsicht der Bibliothek in Phil 820.

*Termine: 8.4., 15.4., 22.4., 29.4., 6.5., 13.5., 20.5.

Lektüre mit Interpretation

53-439 **Hymnen und liturgische Texte der griechisch-orthodoxen Kirche** *Ioanna Mavrogeorgi*
[Module BA-NGB: A 3, V 3, W] 3 LP
2st. Mi 14s.t.-15:30 Phil 764 *Beginn: 8.4.2009*

Gegenstand der Lektüre ist eine repräsentative Auswahl von Hymnen und liturgischen Texte der griechisch-orthodoxen Kirche, die mit der Unterstützung von deutschen Übersetzungen oder Paraphrasen sprachlich und literarisch analysiert werden.

LEHRVERANSTALTUNGEN IM SOMMERSEMESTER 2009

Klassische Philologie, Mittel- und Neulateinische Philologie

Hinweis für Studierende der BA-Studiengänge: Die im Vorlesungsverzeichnis aufgelisteten Lehrveranstaltungen sind den Modulen über die Modulkodierungen zugeordnet. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in der Studienfachberatung über die Modulstruktur Ihres Studiengangs und die Prüfungsmodalitäten Ihres Haupt- und Nebenfaches.

Für den BA-Studiengang Klassische Philologie – Hauptfach und Nebenfächer – [KPh] werden im Sommersemester 2009 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

EINFÜHRUNGSMODULE

Grundlagen und Methoden der Klassischen Philologie [KPh E1]

Vorlesung: 53-391 *Euripides* (Brockmann)
Vorlesung: 53-392 *Ovid* (Schindler)
Vorlesung: 53-393 *Die Römische Komödie* (Lennartz)
Übung: 53-403 *Einführung in die antike Kultur: Griechenland* (Trachsel)
Übung: 53-404 *Vorbereitung der Exkursion nach Griechenland* (Brockmann)
Seminar: 53-453 *Lateinische Sprachgeschichte* (Corthals)

Lateinische Literatur I: Prosa [KPh E2]

Seminar I: 53-397 *Cicero, De officiis* (Lennartz)
Lektüre: 53-409 *Sueton, De vita Caesarum* (Alpers)
Lektüre: 53-410 *Tacitus, Germania* (Krause)

Spracherwerb Altgriechisch I [KPh E3]

Sprachkurs: 53.420/21 *Griechisch Ia + b* (Fegebank)

Spracherwerb Altgriechisch II [KPh E4]

Sprachkurs 53-422/23 *Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene)* (Opitz)
Sprachkurs 53-427/28 *Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene) Ferienkurs* (NN)

Spracherwerb Altgriechisch III [KPh E5]

Sprachkurs: 53-424/25 *Einf. in die griechische Prosalectüre I + II* (Lennartz)

Grundlagen und Methoden der Klassischen Philologie (für Studierende im Nebenfach) [KPh E6]

Vorlesung: 53-391 *Euripides* (Brockmann)
Vorlesung: 53-392 *Ovid* (Schindler)
Vorlesung: 53-393 *Die Römische Komödie* (Lennartz)
Übung: 53-403 *Einführung in die antike Kultur: Griechenland* (Trachsel)
Übung: 53-404 *Vorbereitung der Exkursion nach Griechenland* (Brockmann)
Seminar: 53-453 *Lateinische Sprachgeschichte* (Corthals)

Sprachkompetenz Latein I (für Studierende im Nebenfach) [KPh E7]

Stilüb.: 53-416 *Lateinische Stilübungen II* (Mittelstufe) (Volkenhauer)

AUFBAUMODULE

Griechische Literatur I: Prosa [KPh A1]

Lektüre: 53-407 *Aristoteles, Poetik* (Lennartz)

Lateinische Literatur II: Dichtung [KPh A2]

Vorlesung: 53-392 *Ovid* (Schindler)
Vorlesung: 53-393 *Die Römische Komödie* (Lennartz)
Seminar I: 53-396 *Ovid, Tristien* (Schindler)
Lektüre: 53-411 *Lukrez, De rerum natura* (Schindler)

Sprachkompetenz Latein I [KPh A3]

Stilübg.: 53-416 *Lateinische Stilübungen II* (Mittelstufe) (Wolkenhauer)

Lateinische Literatur I: Prosa (für Studierende im Nebenfach) [KPh A5]

Seminar I: 53-397 *Cicero, De officiis* (Lennartz)
Lektüre: 53-409 *Sueton, De vita Caesarum* (Alpers)
Lektüre: 53-410 *Tacitus, Germania* (Krause)

VERTIEFUNGSMODULE

Griechische Literatur II: Dichtung [KPh V1]

Vorlesung: 53-391 *Euripides* (Brockmann)
Seminar I: 53-395 *Euripides, Hippolytos* (Brockmann)
Lektüre: 53-408 *Homer, Odyssee* (Papari)

Lateinische Literatur III [KPh V2]

Vorlesung: 53-392 *Ovid* (Schindler)
Vorlesung: 53-393 *Die Römische Komödie* (Lennartz)
Seminar II: 53-400 *Cicero, De natura deorum* (Schindler)
Seminar II: 53-401 *Lucan* (Hartung)
Lektüre: 53-409 *Sueton, De vita Caesarum* (Alpers)
Lektüre: 53-410 *Tacitus, Germania* (Krause)
Lektüre: 53-411 *Lukrez, De rerum natura* (Schindler)

Griechische Literatur III [KPh V3]

Vorlesung: 53-391 *Euripides* (Brockmann)
Seminar II: 53-399 *Thukydides* (Brockmann)
Lektüre: 53-407 *Aristoteles, Poetik* (Lennartz)
Lektüre: 53-408 *Homer, Odyssee* (Papari)

Lateinische Literatur II: Dichtung (für Studierende im Nebenfach) [KPh V4]

Vorlesung: 53-392 *Ovid* (Schindler)
Vorlesung: 53-393 *Die Römische Komödie* (Lennartz)
Seminar I: 53-396 *Ovid, Tristien* (Schindler)
Lektüre: 53-411 *Lukrez, De rerum natura* (Schindler)

Griechische Literatur II: Dichtung (für Studierende im Nebenfach) [KPh V5]

Vorlesung: 53-391 *Euripides* (Brockmann)
Seminar I: 53-395 *Euripides, Hippolytos* (Brockmann)
Lektüre: 53-408 *Homer, Odyssee* (Papari)

Für den BA-Studiengang Lehramt an Gymnasien/Latein (LG Lat) werden im Sommersemester 2009 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

Grundlagen und Methoden der Klassischen Philologie [LG Lat1]

Vorlesung: 53-392 *Ovid* (Schindler)
Übung: 53-403 *Einführung in die antike Kultur: Griechenland* (Trachsel)

Projektseminar

53-434 **Der Bürgerkrieg in der griechischen Nachkriegsliteratur (in griechischer Sprache)**
[W] 8LP

Ulrich Moennig/
Athanasios Anastasiadis

3st. Do 16-19 Phil 1314 *Beginn: 09.04.2009*

Das Projektseminar ist philologisch-forschend ausgelegt; die Studierenden erwerben in einem seminarartigen Kontext Vertrautheit mit der Anwendung von Methoden philologischer Grundlagenforschung. Der Einsatz der neugriechischen Sprache dient dem Zweck einer erweiterten aktiven Sprachpraxis des Neugriechischen als einer philologischen Wissenschaftssprache. Zielgruppe: Magisterstudierende im Hauptstudium, Doktorandinnen und Doktoranden. Im Seminar kann ein Hauptseminarschein (Seminar II) erworben werden.

Im Mittelpunkt des Projektseminars werden an erster Stelle die sogenannten Bürgerkriegsromane stehen, aber auch Zeitzeugenberichte und das Werk ausgewählter Dichter. Es geht um die Darstellung der prä-narrativen Erfahrung mit den Mitteln der Fiktion sowie um die Grenzen von Fiktion und Tatsachenbericht: Wie wird Wirklichkeit narrativ konstituiert? In welchem Maße konstituiert der Leser eine Wirklichkeit in der Wahrnehmung? An geeigneten Beispielen soll zudem der Frage nachgegangen werden, ob sich Unterschiede in der literarischen Verarbeitung des Bürgerkriegs durch den größer werdenden zeitlichen Abstand von den Ereignissen beobachten lassen.

Interessenten sollten sich selbstverständlich mit den entsprechenden Kapiteln in den gängigen Geschichten der neugriechischen Literatur auseinandergesetzt haben und dabei das vergleichsweise junge Werk von Alexandros Argyriou (Ιστορία της ελληνικής λογοτεχνίας και η πρόσληψή της, Bände 5-8, Athen 2005-2007) nicht außer Acht lassen. Weiterhin sollte man sich mit dem Band Ιστορική πραγματικότητα και νεοελληνική πεζογραφία (1945/1995), erschienen Athen 1995, vertraut gemacht haben. Zur Vorbereitung bitte mindestens zwei der Bücher lesen, welche im Mittelpunkt des Seminars stehen werden: Margarita Lymperaki, Ο άλλος Αλέξανδρος; Alexandros Kotzias, Πολιορκία; Nikos Kasdaglis, Τα δόντια της μυλόπετρας; Thanassis Valtinos, Η κάθοδος των εννιά; Tatiana Griksi-Millieux, Και ιδού ίππος χλωρός; Aris Alexandrou, Το κιβώτιο; Chronis Missios, Καλά, εσύ σκοτώθηκες νωρίς; Thanassis Valtinos, Ορθοκωστά; Pavlos Matesis, Η μητέρα του σκύλου.

Seminar I

53-435 **Konflikte im 20. Jahrhundert**
[Module BA-NGB: A 2, V 2, W] 3 LP

Thomas Kyriakis

2st. Mo 12-14 Phil 1314 *Beginn: 06.04.2009*



Wie entsteht ein Konflikt überhaupt und was macht ihn aus? Was bezwecken die beteiligten Konfliktparteien? Ist er immer mit negativen Konnotationen behaftet? Welche erfolgversprechenden Lösungsansätze lassen sich für eine Konfliktregulierung, und -lösung anbieten?

Die Soziologie beschreibt Konflikte in widersprüchlicher Weise: Mal als wichtiges Element sozialer Interaktion (Intergruppen- und Intragruppenkonflikte; Marx; Pareto; Mosca; Weber; Strukturalismus), wobei je intensiver und gewaltsamer er ist, desto rapider und radikaler sozialer Wandel entsteht;

Individuelle Studienberatung für Byzantinistik und Neugriechische Philologie

Dr. Ioanna Mavrogeorgi nach Vereinbarung: E-Mail: ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de
und
Prof. Dr. Ulrich Moennig: nach Vereinbarung per E-Mail: ulrich.moennig@uni-hamburg.de

Bitte auch die Aushänge im 8. Stock beachten !

Mentorium

53.433 Mentorium (2. Semester)

4 Gruppentermine und Sprechstunden n.V.

Mirja Bracker

Diese Veranstaltung soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, Fragen zum Ablauf ihres Studiums zu stellen und gemeinsam Schwierigkeiten bei der Organisation aus dem Weg zu räumen. Dazu findet jeden Monat ein Gruppentreffen statt, außerdem wird eine wöchentliche Sprechstunde eingerichtet. Termine nach Vereinbarung. Vorbesprechung : siehe Aushang

Vorlesung

53-433 Konstantinopel

[Module BA-NGB: A 3, V 2, V 3, W] 4 LP
2st. Di 12-14 Phil 1314 Beginn: 7.4.2009

Ulrich Moennig

Mit der Neugründung der Stadt Byzantion durch Konstantin den Großen entstand eines der wichtigsten urbanen Zentren des europäischen Mittelalters. Die Stadt übernahm bald die Rolle der Hauptstadt des oströmischen Reiches und war bis zu ihrer Eroberung i.J. 1204 und erneut von 1261 bis zur Eroberung durch die Osmanen i.J. 1453 Hauptstadt des Reiches, welches sich selbst als das Römische und welches wir als das Byzantinische bezeichnen. Das von Konstantin geprägte Bild der Stadt mit Straßen, Plätzen und Gebäuden der öffentlichen Verwaltung wurde bereits durch den Bau neuer Landmauern durch Theodosius, die mit einer deutlichen Vergrößerung des Stadtgebietes einherging, und insbesondere durch die Bautätigkeit Justinians stark verändert. Standen die frühbyzantinischen Bauten noch spürbar in der Tradition der spätantiken Architektur, entwickelten sich in mittelbyzantinischer Zeit neue Bautypen. Die mit der Eroberung durch die Ritter des 4. Kreuzzuges einhergehende Zerstörung und Plünderung der Stadt führte zu einer neuerlichen Veränderung des Stadtbildes. Auch die Verlegung der Residenz des Kaisers in den Blachernenpalast brachte neue Notwendigkeiten mit sich. Mittelbyzantinische Kirchen wurden umgebaut, einige von ihnen mit Mosaiken und Wandmalereien reich ausgestaltet.

In der Vorlesung wird die städtebauliche und bauliche Entwicklung der Stadt anhand von Texten, in denen darauf Bezug genommen wird, und anhand von fotografischem Material vermittelt und nachgezeichnet. Durch den Vergleich von Bild und Text sollen wichtige Merkmale der byzantinischen Literatur, deren (spezifischer) Referenzanspruch (wenn man das so bezeichnen kann!) sowie die Konstruktion von Wahrnehmung mit Mitteln und durch die Kategorien der Rhetorik veranschaulicht werden.

Literatur zur Vorbereitung:

- Peter Schreiner, *Konstantinopel: Geschichte und Archäologie*, München : Beck, 2007 (ISBN: 3-406-50864-2, 978-3-406-50864-6)
- Prokop, *Bauten*, München: Heimeran 1977 (oder andere Auflage) (ISBN: 3-7765-2109-0)

Albrecht Berger, *Untersuchungen zu den Patria Konstantinopoleos [Poikila Byzantina, 8]*, Bonn: Habelt 1988 (ISBN: 3-7749-2357-4)

Übung: 53-404 *Vorbereitung der Exkursion nach Griechenland* (Brockmann)
Seminar: 53-453 *Lateinische Sprachgeschichte* (Corthals)

Lateinische Literatur I: Prosa [LG Lat2]

Vorlesung: 53-393 *Die Römische Komödie* (Lennartz)
Seminar I: 53-397 *Cicero, De officiis* (Lennartz)
Lektüre: 53-409 *Sueton, De vita Caesarum* (Alpers)
Lektüre: 53-410 *Tacitus, Germania* (Krause)

Spracherwerb Altgriechisch I [LG Lat3]

Sprachkurs: 53.420/21 *Griechisch Ia + b* (Fegebank)

Spracherwerb Altgriechisch II [LG Lat4]

Sprachkurs 53-422/23 *Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene)* (Opitz)
Sprachkurs 53-427/28 *Griechisch II a + b (Grammatik für Fortgeschrittene) Ferienkurs* (NN)

Sprachkompetenz Latein I [LG Lat5]

Stilübg.: 53-416 *Lateinische Stilübungen II* (Mittelstufe) (Wolkenhauer)

Lateinische Literatur II: Dichtung [LG Lat6]

Vorlesung: 53-392 *Ovid* (Schindler)
Seminar I: 53-396 *Ovid, Tristien* (Schindler)
Lektüre: 53-411 *Lukrez, De rerum natura* (Schindler)

Für den BA-Studiengang Lehramt an Gymnasien/Griechisch (LG Gri) werden im Sommersemester 2009 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

Griechische Literatur [LG Gri1]

Übung: 53-403 *Einführung in die antike Kultur: Griechenland* (Trachsel)
Übung: 53-404 *Vorbereitung der Exkursion nach Griechenland* (Brockmann)

Griechische Literatur [LG Gri2]

Lektüre: 53-407 *Aristoteles, Poetik* (Lennartz)

Spracherwerb Altgriechisch III [LG Gri3]

Sprachkurs: 53-424/25 *Einf. in die griechische Prosalectüre I + II* (Lennartz)

Griechische Literatur II: Dichtung [LG Gri4]

Vorlesung: 53-391 *Euripides* (Brockmann)
Seminar I: 53-395 *Euripides, Hippolytos* (Brockmann)
Lektüre: 53-408 *Homer, Odyssee* (Papari)

Sprachkompetenz Altgriechisch I [LG Gri5]

Stilübg.: 53-417 *Griechische Stilübungen II* (Mittelstufe) (Trachsel)

Griechische Literatur [LG Gri6]

Vorlesung: 53-391 *Euripides* (Brockmann)
Seminar II: 53-399 *Thukydides* (Brockmann)
Lektüre: 53-407 *Aristoteles, Poetik* (Lennartz)
Lektüre: 53-408 *Homer, Odyssee* (Papari)

Fachkompetenz Altgriechisch [LG Gri7]

Vorlesung: 53-391 *Euripides* (Brockmann)
Lektüre: 53-407 *Aristoteles, Poetik* (Lennartz)
Lektüre: 53-408 *Homer, Odyssee* (Papari)

* * * * *

Mentorium

53-390 **Mentorium (2. Semester)**
4 Gruppentermine und Sprechstunden n.V.

Giuseppina Cappellini

Das Mentoring richtet sich an alle Bachelorstudierenden der ersten Semester sowohl des Studiengangs Klassische Philologie als auch der Lehramtstudiengänge Griechisch und Latein.

Die Veranstaltung soll helfen, das eigene Studium sinnvoll zu organisieren und die interkulturellen Einrichtungen der Uni zu benutzen. Dabei spielt der wissenschaftliche und persönliche Austausch zwischen den Teilnehmern eine wichtige Rolle. Das Programm richtet sich auch nach den Wünschen und Informationsbedürfnissen der Teilnehmer/innen.

Das Mentoring findet monatlich statt und schließt an die Veranstaltung aus dem Wintersemester an, Einsteiger sind jederzeit willkommen. Die Termine werden gemeinsam vereinbart, der erste Termin wird per Aushang bekannt gegeben.

Für individuelle Fragen biete ich außerdem eine wöchentliche Sprechstunde an. Der Termin wird rechtzeitig per Aushang bekannt gegeben.

Vorlesungen

53-391 **Euripides**
[KPh E1, E6, V1, V3, V5, W; LG Gri 4, LG Gri 6, LG Gri 7]
2st. Di 12-14 Phil E *Beginn: 07.04.09*

Christian Brockmann

Euripides, der jüngste der drei großen griechischen Tragiker, gilt allgemein auch als der modernste. Viele seiner Tragödien, etwa *Medea* und *Bakchen*, *Elektra* und *Orest*, werden auch heute noch auf den Theaterbühnen viel gespielt und haben moderne Autoren zu eigenen Werken inspiriert.

Euripides hat etwa 90 Theaterstücke verfasst, davon sind 18 noch vollständig erhalten. Eine Auswahl dieser Dramen wird in der Vorlesung eingehend behandelt und vor dem gesellschaftlichen und politischen Hintergrund ihrer Entstehungszeit interpretiert.

Die Vorlesung richtet sich nicht nur an die Studierenden der Griechischen oder Lateinischen Philologie, sondern auch an Hörer aus anderen Fächern. Griechisch-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

53-392 **Ovid**
[KPh E1, E6, A2, V2, V4, W; LG Lat 1, LG Lat 6]
2st. Do 10-12 Phil 1322 *Beginn: 09.04.09*

Claudia Schindler

Ob Ovid in seiner Jugend wirklich eine Tragödie mit dem Titel "*Medea*" geschrieben hat, ob er seine *Fasten* aus Furcht vor allzu viel Augustus-Lob nach den ersten sechs Büchern abbrach, ob ein Skandal im Kaiserhaus oder doch die Veröffentlichung der *Ars amatoria* die Verbannung des Dichters ans Schwarze Meer bewirkte, oder ob diese Verbannung vielleicht doch eine bloße Fiktion des Dichters ist – all diese Fragen wird natürlich auch diese Ovid-Vorlesung nicht vollständig beantworten können. Sie soll vielmehr einen Überblick über das Werk des produktivsten und vielseitigsten augusteischen Dichters geben, in die zahlreichen Forschungsprobleme einführen, die mit seinen

Neugriechisch I [NGB E3]

Sprachkurs: 53-442 *Neugriechisch Ib* (Mavrogeorgi)

Spracherwerb Altgriechisch I [NGB E4]

Sprachkurs: 53-420/421 *Griechisch Ia + b* (Grammatik für Anfänger) (Fegebank)

Neugriechisch für Studierende mit zielsprachlicher Kompetenz [NGB E5]

Lektüre: 53-441 *Lyrics: Texte griechischer Liedermacher* (Mavrogeorgi)

Sprachkurs: 53-443 *Neugriechisch Ib für Muttersprachler* (Mousouras)

Sprachkurs: 53-445 *Sprachkompetenz: Mündl. und schriftl. Ausdruck II* (Mavrogeorgi)

AUFBAUMODULE

Neugriechische Literatur I [NGB A1]

Keine Veranstaltung

Europäischer Kontext [NGB A2]

Seminar: 53-435 *Konflikte im 20. Jahrhundert* (Kyriakis)

Byzantinische Literatur I [NGB A3]

Vorlesung: 53-433 *Konstantinopel* (Moennig)

Lektüre: 53-440 *Hymnen und liturgische Texte der griechisch-orthodoxen Kirche* (Mavrogeorgi)

Neugriechisch II [NGB A4]

Sprachkurs: 53-444 *Neugriechisch IIb* (Mavrogeorgi)

Spracherwerb Altgriechisch II [NGB A5]

Sprachkurs: 53-422/23 *Griechisch IIa + b* (Grammatik für Fortgeschrittene) (Opitz)

Sprachkurs: 53-427/28 *Griechisch IIa + b* (Grammatik für Fortgeschrittene) (NN), „Ferienkurs“

Neugriechisch III [NGB A6]

Lektüre: 53-441 *Lyrics: Texte griechischer Liedermacher* (Mavrogeorgi)

VERTIEFUNGSMODULE

Integriertes Vertiefungsmodul für Teilzeitstudierende [NGB V2]

Vorlesung: 53-433 *Konstantinopel* (Moennig)

Seminar: 53-435 *Konflikte im 20. Jahrhundert* (Kyriakis)

Byzantinische Literatur II [NGB V3]

Vorlesung: 53-433 *Konstantinopel* (Moennig)

Lektüre: 53-440 *Hymnen und liturgische Texte der griechisch-orthodoxen Kirche* (Mavrogeorgi)

Neugriechische Literatur II [NGB V4]

Lektüre: 53-441 *Lyrics: Texte griechischer Liedermacher* (Mavrogeorgi)

Über die Module informiert das Studien- und Modulhandbuch des BA-Studiengangs **Neogräzistik und Byzantinistik**.

Nach einer kurzen Einführung in die Grundbegriffe epikureischer Atomistik soll in der Lektüre zunächst das Proömium zum ersten Buch, im Anschluß daran möglichst viel vom Text des vierten Buches von *De rerum natura* gelesen und interpretiert werden.

Literaturhinweise:

Textgrundlage für die Lektüre: T. Lucreti Cari De rerum natura libri sex, rec. brevis adnotatione critica instruxit C. Bailey, Oxford 2¹⁹²².

Kommentar: Lucretius: De rerum natura, ed. with prolegomena, critical apparatus, translation and commentary by C. Bailey, Oxford 1947.

Brown, R.D.: Lucretius on love and sex. A commentary on De rerum natura IV, 1030-1287, Leiden al. 1987.

Sprachlehrveranstaltungen

- | | | |
|--------|---|-------------------------------------|
| 53-413 | Griech. Stilübungen I (Oberstufe)
[KPh W]
2st Fr 10-12 Phil 1314 <i>Beginn: 17.04.09</i> | <i>Klaus Lennartz</i> |
| 53-414 | Griech. Stilübungen II (Mittelstufe)
[KPh W; LG Gri 5]
2st Mo 14-16 Phil 1322 <i>Beginn: 06.04.09</i> | <i>Alexandra Trachsel</i> |
| 53-415 | Lateinische Stilübungen I (Oberstufe)
[KPh W]
2st. Mo 16-18 Phil 1314 <i>Beginn: 06.04.2009</i> | <i>Hans-Joachim Hartung</i> |
| 53-416 | Lateinische Stilübungen II (Mittelstufe)
[KPh E7, A3, LG Lat5]
2st Do 18 – 20 Phil 764 <i>Beginn: 09.04.09</i> | <i>Marion Maas</i> |
| 53-417 | Vorbereitung der lateinisch-deutschen "Arbeiten unter Aufsicht" im Staatsexamen
4st. n.V. | <i>Lehrende der lat. Philologie</i> |

Byzantinistik und Neugriechische Philologie

Hinweis für Studierende des BA-Studiengangs: Die im Vorlesungsverzeichnis aufgelisteten Lehrveranstaltungen sind den Modulen über die Modulkodierungen zugeordnet. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in der Studienfachberatung über die Modulstruktur Ihres Studiengangs und die Prüfungsmodalitäten Ihres Haupt- und Nebenfaches.

Im BA-Studiengang werden im Sommersemester 2009 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Modulen angeboten:

EINFÜHRUNGSMODULE

Einführung in die byzantinische und neugriechische Literatur [NGB E1]
Keine Veranstaltung

Einführung in die griechische Kulturkunde [NGB E2]

Übung: 53-403 *Einführung in die antike Kultur: Griechenland* (Trachsel)

Dichtungen verbunden sind, und einen kleinen Einblick in die Rezeption der von Ovid behandelten Stoffe in Kunst, Literatur und Musik bieten.

Literatur: Die wichtigsten in der Vorlesung behandelten Texte sowie eine Bibliographie zu Ovid werden als Kopie zur Verfügung gestellt.

- | | | |
|--------|---|-----------------------|
| 53-393 | Die Römische Komödie
[KPh E1, E6, A2, V2, V4, W; LG Lat2]
2st. Mo 12-14 Phil F <i>Beginn: 06.04.09</i> | <i>Klaus Lennartz</i> |
|--------|---|-----------------------|

Ziel der Vorlesung ist es, nach einer Sichtung der griechischen Tradition, der Vorstellung allgemeiner Züge der republikanischen römischen Komödie (Aufführungsbedingungen, Kontamination, Formenbestand: darin auch Plautinische Metrik) die Zugriffe des T. Maccius Plautus und des Publius Terentius auf das Genre zunächst anhand möglicher direkter Vergleiche (bes. Plautus: Dis Exapat.; Terenz: Einzelverse, vgl. auch Caecilius: Gelliusmaterial), bes. aber durch intensive Einzelinterpretation wichtiger Dramen zu erörtern.

Die Teilnehmer werden gebeten, möglichst einen Plautus- und Terenztext mitzubringen. Anderweitiges Material wird verteilt oder projiziert.

Zum Einlesen: F. Leo, Geschichte der römischen Literatur, Bd. 1: Die archaische Literatur, Berlin 1913, E. Fraenkel, Plautinisches im Plautus, Berlin 1922, E. Lefèvre, Die römische Komödie: Plautus und Terenz, Darmstadt 1973 (WdF 236); ders. (Hrsg.), Das römische Drama, Darmstadt 1978, bes. 1-307; Überblicksdarstellungen in röm. Literaturgeschichten, etwa von M. v. Albrecht, Gesch. d. röm. Lit., Bd. 1 (1994), G. B. Conte, Latin Literature. A History (1999) u. S. Harrison, A Companion to Latin Literature, Malden, Mass. 2005.

Seminare I (= Proseminare)

- | | | |
|--------|--|----------------------------|
| 53-395 | Euripides, Hippolytos
[KPh V1, V5, W; LG Gri4]
2st Di 16-18 Phil 1322 <i>Beginn: 07.04.09</i> | <i>Christian Brockmann</i> |
|--------|--|----------------------------|

Mit der Tetralogie, zu der der Hippolytos gehörte, hat Euripides bei den Großen Dionysien des Jahres 428 einen seiner seltenen ersten Preise errungen. Das Drama von der Liebe Phaidras zu ihrem Schwiegersohn Hippolytos gehört zu den herausragenden Werken des Euripides. In dem Proseminar soll der Hippolytos in großen Partien genau gelesen und an Hand der wichtigsten Forschungsfragen analysiert werden.

Literatur:

Euripidis Fabulae, hrsg. von J. Diggle, Bd. I, Oxford 1984.

Euripides. Hippolytos, hrsg. und erl. von W.S. Barrett, Oxford 1964.

- | | | |
|--------|---|--------------------------|
| 53-396 | Ovid, Tristien
[KPh A2, V4, W; LG Lat6]
2st Di 10-12 Phil 1314 <i>Beginn: 07.04.09</i> | <i>Claudia Schindler</i> |
|--------|---|--------------------------|

Die Gründe, weshalb der Princeps Augustus Ovid im Jahre 8 n. Christus gewissermaßen ans Ende der Welt, nach Tomis am Schwarzen Meer, verbannte, sind nicht ganz klar und haben zu mancherlei Spekulation geführt. Doch ist diese Verbannungssituation Anlaß für ein Werk gewesen, das in der antiken Literatur einzigartig bleiben sollte: In seinen fünf Büchern *Tristia* beschreibt und reflektiert der Dichter seine persönliche Situation als Verbannter, schildert die widrigen Lebensumstände am Rande des *Imperium Romanum* und träumt sich zurück nach Rom.

Das Seminar führt in Grundlagen und Methoden philologischen Arbeitens ein. Darüber hinaus soll es darum gehen, die *Tristien* in ihren literarischen Kontext einzuordnen und zu überprüfen, inwieweit die in ihnen gemachten Angaben überhaupt eine authentische Lebenssituation abbilden wollen.



Literaturhinweise:

Für die Seminararbeit wird folgende Textausgabe zugrundegelegt: P. Ovidi Nasonis Tristium libri quinque, Ibis, Ex Ponto libri quattuor, Halieutica, fragmenta rec. brevique adnotatione critica instruxit S.G. Owen, Oxford 1915 (u.ö.).
Zur Einführung: M v. Albrecht, Ovid. Eine Einführung, Stuttgart 2003, 205-272.
F. Harzer, Ovid, Stuttgart/Weimar 2002.

53-397 **Cicero, De officiis**

[KPh E2, A5, W; LG Lat2]

2st Mo 16-18 Phil 1322 Beginn: 06.04.09

Klaus Lennartz

Ciceros De Officiis (so – mit langem erstem i - sollten wir den Titel aussprechen, wenn wir nicht gerade deklamieren), kaum ein echtes „Mahnschreiben“ an den etwa 20jährigen Cicerosohn und Athener Studenten Marcus, ist längst einer der ethischen Grundtexte des Westens geworden. In seinem fast von fiebriger Eile geprägten Bemühen, die von Kindheit (*sic*) an gepflegte hellenistische Philosophie in Rom heimisch und fruchtbar zu machen, wirft Cicero die drei Bücher über das pflichtgemäße Handeln rasch auf das Wachs oder den Papyrus - „dem Panaitios folgend“, aber nach eigenem Urteil verändernd, fortlassend und hinzufügend: Der Stil zeugt noch von der schnellen Niederschrift: Sätze werden in relativischen Anschlüssen plan verbunden, der konsekutive Konjunktiv dringt in die Relativsätze, um erste Klauselbildung zu erleichtern, es bleiben Dopplungen und Nachgedanken stehen, Buch drei gleicht stellenweise einer Art „Exemplarsammlung“ praktischer Ethik des römischen Nobilis: Dies mindert nicht, sondern fördert den eigentümlichen Reiz der Schrift, der die zuletzt hinzugefügten Bemerkungen über den jüngst ermordeten Caesar ein zusätzliches, faszinierend authentisches Kolorit verleihen.

Im Proseminar wollen wir möglichst intensive grammatisch-stilistische Durchdringung wesentlicher Abschnitte, daneben Fragen des Abhängigkeitsverhältnisses von der (den) griechischen Quelle(n) und entsprechende *interpretatio Romana* behandeln. Scheinerwerb durch kurzes, schriftliches Referat.

Text: M. Tulli Ciceronis De officiis, rec. brevique adn. crit. instr. M. Winterbottom, Oxford 1994 oder jede andere Ausgabe mit textkritischem Apparat; *Kommentar*: A. R. Dyck, A Commentary on Cicero, De Officiis, Ann Arbor, Mich. 1996; Sek.-Lit.: Vgl. zu Panaitios H. Flashar (Hrsg.), Die hellenistische Philosophie, Basel 1994 (Die Philosophie der Antike Bd. 4 = Grundriss d. Gesch. d. Philosoph. Begr. v. F. Ueberweg. Völlig neu bearb. Ausg.), 646ff., zu Cicero *ibid.* 995-1168, bes. 1047ff.; E. Lefèvre, Panaitios' und Ciceros Pflichtenlehre. Vom philosophischen Traktat zum politischen Lehrbuch, Stuttgart 2001.

Seminare II (= Hauptseminare)

53-399 **Thukydides**

[KPh V3; LG Gri6]

2st. Do 10-12 Phil 1314 Beginn: 9.4.2009

Christian Brockmann

Im Zentrum des Hauptseminars stehen die prägenden Persönlichkeiten und die einschneidenden Ereignisse der ersten Jahre des Peloponnesischen Krieges (ausgewählte Abschnitte der Bücher II-V). Wir werden u.a. nach der Darstellung und Bewertung der athenischen Politiker Perikles und Kleon und

Leben des Claudius und Nero. Textausgabe mit Einleitung, kritischem Apparat und Kommentar, herausgegeben von Wilhelm Kierdorf (UTB 1715, Paderborn 1992)
Divus Claudius / Suetonius. Ed. by Donna W. Hurley, Cambridge Univ. Press 2001 (Text mit englischem Kommentar)

Literatur (Auswahl):

Wolf Steidle, Sueton und die antike Biographie (Zetemata Heft 1, München 1963) Michael Grant, Klassiker der antiken Geschichtsschreibung (dtv 1981), S. 276-287
Michael Grant, Roms Caesaren (dtv 1983)

53-410 **Tacitus, Germania**

[KPh E2, A5, V2; W; LG Lat2]

2st Di 12-14 Phil 1322 Beginn: 07.04.09

Christiane Krause

"Wir Deutsche müssen es als ein großes Glück betrachten, dass zur Zeit, wo unser Volk noch in seinen Anfängen stand, ein hochgebildeter Römer diesem fast kulturlosen Volk eine geistliche Schrift widmet."

Dieses Zitat, erschienen 1913 im Handbuch der Klassischen Altertumswissenschaft (Martin Schanz, Geschichte der Römischen Litteratur), mag als ein Beleg (unter vielen) für Manfred Fuhrmanns These dienen, dass diese Schrift "das deutsche Nationalbewusstsein und den deutschen Nationalismus intensiver beeinflusst hat als jedes andere Dokument der geschichtlichen Überlieferung" (Fuhrmann, Tacitus, Germania, Stuttgart 1983, S. 105) - bis hin zu ihrem Missbrauch für die nationalsozialistische Ideologie.

Was letztlich des Tacitus Motive für die Abfassung der "Germania" waren, bleibt umstritten - handelt es sich um einen Sittenspiegel, geeignet, den "dekadenten" Zeitgenossen das Ideal eines "einfachen, sittenreinen Naturzustandes" gegenüberzustellen? Oder ist es eine politische Schrift, eine Warnung vor der "germanischen Gefahr" - immerhin befand sich der Kaiser Trajan zur Abfassungszeit noch in der römischen Provinz Germania? Oder ist es lediglich eine ethnographische Schrift, eine Art Ergänzung zu den Geschichtswerken? Aber auch dann wäre ja zu fragen, welches Interesse der Autor bei seinen Zeitgenossen voraussetzen durfte.

Diese und andere Fragen können im Laufe der Übung wahrscheinlich eher diskutiert denn beantwortet werden. In jedem Fall soll die Lektüre aber eine Möglichkeit darstellen, mit dem taciteischen Sprachstil, der Prägnanz und zugleich Ambivalenz seines Ausdrucks, vertrauter zu werden oder überhaupt erst sich mit ihm anzufreunden.

Ausgaben: Anderson, Oxford ³1961; Winterbottom/Ogilvie Oxford 1975; Önnersfors, Leipzig 1983



53-411 **Lukrez, De rerum natura**

Claudia Schindler

[KPh A2, V2, V4, W; M11, M5; LG Lat6]

2st Mi 10-12 Phil 1314 Beginn: 08.04.09

Wie entsteht unser Gesichtssinn? Wie lassen sich optische Täuschungen erklären? Was sind die Ursachen für unsere Träume? Woran liegt es, dass wir uns verlieben?

Dies und anderes sind Fragen, die Lukrez im **vierten Buch** seines im ersten Jahrhundert vor Chr. entstandenen epikureischen Lehrgedichts *De rerum natura* aufwirft; hier wird unsere Lektüre ansetzen. Die Antworten, die er dort auf der Grundlage epikureischer Atomistik anbietet, vermögen zwar vom Standpunkt moderner Naturwissenschaft nicht zu überzeugen: Was den lukrezischen Text jedoch zu jeder Zeit lesenswert macht, sind die präzisen Beschreibungen von Naturphänomenen, das psychologische Einfühlungsvermögen des Dichters und die scharfsinnigen Argumentationen, die in der römischen Literatur ihresgleichen suchen.

53-407 **Aristoteles, Poetik**
[KPh A1, V3, W; LG Gri 2, Gri6, Gri7]
2st. Fr 16-18 Phil 1314 *Beginn: 17.04.09*

Klaus Lennartz

Peri Poietikes des Aristoteles, einem breiteren antiken Publikum erst allmählich, lange nach dem Verfassen des Skripts im Lykeion bekannt geworden, ist der früheste und wichtigste poetologische Text des Altertums, dessen Wirkungsgeschichte bekanntlich immens ist. Wir wollen *ad fontes* gehen und zentrale Abschnitte aus Arist. Poet. 1447a8 – 1456b19. 1461b26 bis Schluss lesen, grammatisch verstehen und inhaltlich problematisieren. Erfolgreicher Abschluss durch Klausur zu einem gemeinsam gelesenen Abschnitt.

Text: Aristotelis De arte poetica liber, rec. brevique adn. crit. instr. R. Kassel, Oxford 1965/6 u. ö.; *Komm.:* Aristotle, Poetics. Introd. Comm. a. App. by D. W. Lucas, Oxford 1968; vgl. A. Seele, in: R. G. Renner u. E. Habekost (Hrsgg.), Lexikon literaturtheoretischer Werke, Stuttgart 1995, 271ff. u. B. Zimmermann, in: A. Nünning (Hrsg.), Metzler Lex. Literatur- u. Kulturtheorie (...), Stuttgart u. Weimar 2001, 27ff.

53-408 **Homer, Odyssee**
[KPh V1, V3, V5; LG Gri4, Gri6, Gri7]
2st Mi 12-14 Phil 764 *Beginn: 08.04.09*

Vasiliki Papari

Homer ist der erste namentlich bekannte Dichter der griechischen Antike. Er lebte vermutlich gegen Ende des 8. Jahrhunderts v. Chr. in den von Griechen kolonisierten Gebieten Kleinasien und gilt als Schöpfer der ältesten Werke der abendländischen Literatur, Ilias und Odyssee. Die abenteuerliche Rückreise von Troia und die glückliche Heimkehr des Königs von Ithaka, Odysseus, besingt Homer in der Odyssee. Der erfindungsreiche Odysseus verkörpert einen Helden neuer Art, ein Humanitätsideal, das sich in der Folgezeit durch die abendländische Philosophie zieht und die gesamte europäische Literatur beeinflusst.

Auszüge aus allen Gesängen des Epos werden in der Veranstaltung gelesen und interpretiert. Die Beschaffung einer Edition mit kritischem Apparat sowie aktive Mitarbeit sind erforderlich.

Text: Homeri Opera, Vol. III-IV: Odyssea, recognovit Thomas W. Allen. Editio altera. Oxford classical texts 1917.

Kommentar: Alfred Heubeck, A commentary on Homer's Odyssey, Oxford 1988.

Literatur: Robert Fowler, The Cambridge Companion to Homer, Cambridge 2004.

Joachim Latacz, Homer: Der erste Dichter des Abendlands, München 1989.

53-409 **Sueton, De vita Caesarum**
[KPh E2, A5, V2; W; LG Lat2]
2st Di 14-16 Phil 764 *Beginn: 07.04.09*

Klaus Alpers



Camée des Kaisers Claudius

Der römische Jurist und philologische Gelehrte C. Suetonius Tranquillus (ca. 70 bis etwa 130/140 n. Chr.) der unter Hadrian kaiserlicher Sekretär („ab epistulis“) war, hat mit seinem Werk *De Vita Caesarum libri VIII*, in dem er die zwölf Biographien der Herrscher von C. Julius Caesar bis zu Domitian behandelte, das literarische Genos „Kaiserbiographie“ begründet. Da er Zugang zum kaiserlichen Archiv besaß, haben seine Lebensbeschreibungen hohen Quellenwert, wenngleich Sueton oft Anekdoten und Klatschgeschichten vorträgt.

Es sollen ausgewählte Texte aus den Biographien der Kaiser Claudius und Nero gelesen werden.

Textausgaben: C. Suetonii Tranquilli Opera. Vol. I: De Vita Caesarum libri VIII. Recensuit Maximilianus Ihm (Bibliotheca Teubneriana, Leipzig 1808.

Nachdruck 1973 und später)

des Spartaners Brasidas durch Thukydides fragen und die Politik der Athener gegenüber ihren Bündnispartnern, die Stasis in Kerkyra und die Ereignisse in Pylos und Sphakteria erörtern.

Literatur:

A. W. Gomme, A Historical Commentary on Thucydides, Vol. II, Oxford 1956.

Thucydides. The Peloponnesian War, Book II, hrsg. u. erl. von J. Rusten, Cambridge 1989.

S. Hornblower, A Commentary on Thucydides, Vol. I, Oxford 1991.

O. Luschkat, Thukydides der Historiker, 2. veränderte Auflage, München 1978.

53-400 **Cicero, De natura deorum**
[KPh V2, W]
2st Di 14-16 Phil 1314 *Beginn: 07.04.09*

Claudia Schindler



An den *feriae Latinae*, dem Bundesfest der Latiner, treffen sich im Hause des Redners C. Aurelius Cotta der Senator Gaius Velleius und Quintus Lucilius Balbus. Zwischen den drei Männern entspannt sich ein kontroverser Disput über das Wesen der Götter und über ihren Anteil am Weltgeschehen, in dem jeder von ihnen seinen eigenen Standpunkt darlegt.

Dies ist die fiktive Gesprächssituation, die Cicero in seinem erst 44 v. Chr. verfaßten Werk *De natura deorum* ansetzt. Die Teilnehmer an dem Gespräch repräsentieren die Lehrmeinungen verschiedener Philosophenschulen, wobei jedes der drei Bücher einer philosophischen Richtung gewidmet ist: Velleius vertritt die Auffassung der Epikureer, Cotta die der Akademie, Balbus die der

jüngeren Stoa. Ein viertes Buch von *De natura deorum*, das im frühen neunzehnten Jahrhundert auftauchte und Ciceros eigene Vorstellung von den Göttern offenbarte, erwies sich als Fälschung.

Im Seminar sollen verschiedene mit *De natura deorum* in Zusammenhang stehende Aspekte in Kurzreferaten (30 Minuten) vorgestellt und dann im Plenum diskutiert werden. U.a. sind folgende Themen vorgesehen:

- Charakteristika des ciceronianischen Dialogs anhand von *De natura deorum*

- Zu Verwendung und Funktion der Dichterzitate in *De natura deorum*

- Philosophie und Rhetorik: Argumentationsstrategien in *De natura deorum*

- Ist Velleius ein Epikureer? Die Velleius-Rede im Vergleich mit anderen Zeugnissen zur epikureischen Philosophie

- Der Dialog über die Götter als Staatsschrift: Zur politischen Dimension von *De natura deorum*

- Das sogenannte "vierte Buch" von *De natura deorum* als Beispiel für eine literarische Fälschung

Literatur:

Für die Seminararbeit wird folgende Textausgabe zugrundegelegt: M. Tulli Ciceronis De natura deorum post O. Plasberg ed. W. Ax, Leipzig 1933 (u.ö.). Da die Ausgabe zur Zeit nicht erhältlich ist, werde ich eine Kopiervorlage erstellen, die ab Mitte Februar in der Bibliothek ausliegt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Originalsprachliche Lektüre des ersten Buches von *De natura deorum* vor der ersten Seminarsitzung.

53-401 **Lucan**
[KPh V2, W]
2st Di 18-20 Phil 1314 *Beginn: 07.04.2009*

Hans-Joachim Hartung

„Viergeteilt ward er, zerrissen. Nicht wie aus einfacher Wunde
rann gemächlich sein Blut; es entstürzte den offenen Adern,
überallher, der Atem zerstob in den Gliedern ...“ (Ü: EBENER)

Verse des eigenen Werkes zitierte – nach Tacitus' Bericht (ann. 15,70) – Marcus Annaeus Lucanus, Senecas Neffe, als er sich im Jahr 65 n. Chr. auf Neros Geheiß die Pulsadern öffnete: gerade 26 Jahre war er alt.

Dieses Epos, das der Dichter im Werk selbst einmal *Pharsalia* nennt (9,985) und dem er Leser prophezeit, solange auch Homer noch gelesen werde, blieb als einziges seiner zahlreichen Werke erhalten. Sein Stoff ist der zur Abfassungszeit bereits mehr als hundert Jahre vergangene Bürgerkrieg zwischen Caesar und Pompeius. Stoffauswahl und Komposition hat Lucanus von einigen Zeitgenossen die Kritik eingebracht, kein Dichter, sondern ein Historiker zu sein (*Lucanus ideo in numero poetarum esse non meruit, quia videtur historiam composuisse, non poema* [Serv.zu Aen. 1,382]). Lucan aber berichtet nicht nur, er lässt die Ereignisse von Caesars Übergang über den Rubikon im Januar 49 bis über seine Begegnung mit Kleopatra und den alexandrinischen Krieg im J. 47 hinaus (das Werk bricht vor dem geplanten Ende ab) mit intensivem erzählerischen Engagement und republikanisch-konservativer Parteinahme noch einmal ablaufen, hochpathetische Reden noch einmal gehalten, ergreifende Dialoge noch einmal geführt werden. Von Höhepunkt zu Höhepunkt (die Nacht am Rubikon; das Schlachten bei Pharsalos, Pompeius' Ermordung vor Ägypten) treibt er die Handlung – in den traditionellen Gestaltungselementen des Epos (Schlachten, Stürme, Zauberei, Prophezeiungen etc.) bis an die ästhetischen Grenzen.

Dabei ist die historische Auseinandersetzung ins Prinzipielle überhöht: die Protagonisten Caesar (egoistisch und skrupellos) und Pompeius (der große Feldherr, dessen Zeit abgelaufen ist) erscheinen nahezu als Chiffren für Tyrannei und Freiheit. Und Cato, der Verlierer von Utica, ist der moralische Sieger: *victrix causa deis placuit sed victa Catoni* (1,128). Nur im abstrakten Begriff, wie in dem Zitat, werden die Götter erwähnt, am Ablauf der Ereignisse sind sie – anders als bisher im Epos – nicht beteiligt: Götter, die dem menschlichen Handeln Richtung und Ziel geben und damit der Geschichte einen Sinn, gibt es nicht mehr (auch daher der Vorwurf, kein Dichter zu sein) – ihre Stelle haben die Helden selbst besetzt und die Willkür der *Fortuna*.

Durch die Interpretation ausgewählter Textabschnitte werden wir in der Veranstaltung Lucanus poetischen Umgang mit den traditionellen Elementen der epischen Dichtung betrachten, die Gestaltung der Haupt- und Nebenfiguren, der Helden ebenso wie der einfachen Bürger/Soldaten (besonders auch einiger Frauen), ihre Gedanken, Reden und Taten, ebenso die Erzählweise und das vorherrschende Geschichtsbild, und schließlich die politisch-gesellschaftliche Analyse und Perspektive, die Lucan seinen zeitgenössischen Lesern mit diesem Werk anbietet.

Das detaillierte Programm der Veranstaltung ist von den Teilnehmer/innen abhängig; es wird in der ersten Sitzung verabredet.

Zur Vorbereitung lesen Sie bitte: M.v.ALBRECHT, *Gesch. der röm. Lit.* 2, 1994, 723-737 und: Cristiane REITZ, *Die Literatur im Zeitalter Neros*, Darmstadt 2006, 82-96 [E 7167]

Dazu aus **Lucanus Text die Verse 1,1-97**: Bitte kopieren Sie die Verse aus einem der folgenden Texte: Lucanus, A.E. HOUSMAN, Oxf. 1926 [DI 446] oder Lucanus, *De bello civili*, D.R. SHACKLETON BAILEY, Stuttgart 1988 [DI 453].

Über die Anschaffung eines eigenen Textes sprechen wir in der ersten Sitzung!

Übungen

53-403 **Einführung in die antike Kultur: Griechenland**
[KPh E1, E6; LG Gri 1; LG Lat1; NGB E2]
2 st. Di 14-16 Phil 1322 *Beginn: 07.04.09*

Alexandra Trachsel

Diese Veranstaltung möchte Einblicke in die verschiedenen historischen und kulturellen Kontexte, in denen die uns erhaltenen griechischen Texte entstanden sind, verschaffen. Um diese Rahmenbedingungen zu verstehen, werden wir uns genauso mit dem Umfeld der Autoren beschäftigen wie mit dem vom Text vorausgesetzten Publikum und den verschiedenen Situationen, in denen die Texte rezipiert werden sollten. Wir werden sehr allgemeine Themen, wie die politischen Realitäten und den zeitlichen und räumlichen Rahmen, in dem die griechische Literatur sich entwickelte, besprechen. Behandelt werden aber auch spezifischere Fragestellungen, die für das Entstehen von einzelnen Gattungen oder Texten von Bedeutung sind, wie z.B. die politischen, religiösen und gesellschaftlichen Aspekte des griechischen Dramas, das Zusammenspiel von



Philosophie und Sophistik, die Voraussetzungen für das Entstehen der hellenistischen Dichtung, das Zusammentreffen mit der römischen Welt und später mit dem aufkommenden Christentum usw.

In diesem Semester wird die Geographie als Teilaspekt im Vordergrund stehen und uns erlauben, wahrzunehmen, wann das griechische Festland Zentrum des Schaffens war und welche Texte in einem größeren

griechischen Kulturraum entstanden sind. Die Veranstaltung setzt keine Sprachkenntnisse voraus, Bedingung für den Scheinerwerb ist aber die regelmäßige aktive Teilnahme und das Bestehen der Klausur am Ende des Semesters.

53-404 **Vorbereitung der Exkursion nach Griechenland**
[KPh E1, E6, W; LG Lat1, LG Gri1]
2st Do 14-16 Phil 1322 *Beginn: 09.04.09*

Christian Brockmann

Für die zweite Hälfte des Monats September 2009 ist eine Exkursion des Instituts nach Griechenland geplant. Hauptreiseziele sind Athen und Attika, Delphi, Korinth, Mykene, Epidaurus. In der Übung werden wir uns einen Überblick über die archäologischen Stätten, die Museen und die Geschichte der Städte und Landschaften, die wir besuchen werden, erarbeiten.

53-405 **Einführung in die Computerphilologie für Klassische Philologen**
[KPh W]
2st Mi 10-12 Phil 764 *Beginn: 08.04.09*

Cristina Vertan/
Daniel Deckers

Seit einigen Jahren beeinflussen Entwicklungen computergestützter Methoden in den Geisteswissenschaften und des sog. Web 2.0 auch die Arbeit in der Klassischen Philologie.

Insbesondere die Verfügbarkeit elektronischer Ressourcen mit bzw. zu den Primärtexten und das Entstehen virtueller digitaler Bibliotheken stellt Klassische Philologinnen und Philologen vor neue Herausforderungen. Handschriften und Texte liegen heute oft als Digitalisat vor. In der Konsequenz müssen fachwissenschaftliche Nutzer die Funktionalität solcher Ressourcen sehr bewusst nutzen können und zudem in der Lage sein, das Material mit anderen computergestützten Werkzeugen weiterzuverarbeiten. Auch der Sprachunterricht wurde von den Entwicklungen der Informationstechnologie beeinflusst.

Ziel dieses Seminars ist es, einen ersten Einblick in die Methoden der Computerphilologie zu geben, soweit sie für Latinisten, Gräzisten und Byzantinisten relevant sind (wobei ein Schwerpunkt auf griechischen Texten liegen wird). Die Hauptthemen sind:

- *Digital Repositories*
- Metadaten
- Inhaltliche Annotierung von Dokumenten
- Digitalisierung
- Informationsauffindung
- Computergestützte Textanalyse
- Computergestütztes Sprachenlernen

Literatur wird in der ersten Sitzung verteilt. Elementare Erfahrung im Umgang mit Computern wird vorausgesetzt.

Bitte beachten Sie auch das Angebot in der Indogermanistik zur **Lateinischen Sprachgeschichte (Vorlesungsnr. 53.453)** und die Veranstaltung 53-444 **Neugriechisch für Studierende mit Altgriechisch-Kenntnissen**